



Expertengruppe Intelligente Gesundheitsnetze

Arbeitsprogramm 2018

Die demografische Entwicklung in Deutschland lässt die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen schneller steigen als die Kapazitäten der Leistungserbringer. Geografische Ungleichverteilungen lassen einen relativen Mangel an Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten entstehen. Durch eine enge Vernetzung zentraler und dezentraler Gesundheitseinrichtungen sowie den Einsatz innovativer Technologien könnten diese Herausforderungen bewältigt werden. Für eine effektive Nutzung technologiebasierter Lösungen im Gesundheitssektor sind jedoch nach wie vor hohe Hürden zu beseitigen, darunter das Fehlen einer landesweiten, sektorübergreifenden Digitalstrategie für das Gesundheitswesen, der Mangel an Interoperabilität von Anwendungen in der Telematikinfrastruktur, das Fehlen einer standardisierten und sicheren Patientenaktenstruktur sowie die nur vereinzelt vorhandene und zumeist unattraktive Abrechenbarkeit von Telemedizin und Einschränkungen der Fernbehandlung. Die Expertengruppe Intelligente Gesundheitsnetze hat es sich zum Ziel gesetzt, einen wesentlichen Beitrag zur zügigen Umsetzung der intelligenten Vernetzung in die Regelversorgung zu leisten. Hierfür will die Expertengruppe relevante Akteure zusammenzubringen, Erfahrungswissen bündeln und für Entscheider der Bundesregierung, der Bundesländer, Kommunen und Städte sowie Unternehmen und Verbände nutzbar machen. Sie will den Status- und Umsetzungsfortschritt im Rahmen des Stakeholder Peer Review Prozesses der Digital-Gipfel Fokusgruppe Intelligente Vernetzung sichtbar machen und Beiträge zur beschleunigten Realisierung intelligenter Gesundheitsnetze leisten sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Feld der Gesundheits-IT beschleunigen. Insbesondere soll politischen Entscheidungsträgern auf allen staatlichen Ebenen eine Orientierungshilfe gegeben werden.

Arbeitsprogramm 2018

Das Arbeitsprogramm 2018 der Expertengruppe Intelligente Gesundheitsnetze umfasst folgende Schwerpunkte:

1. Definition von Handlungsempfehlungen und Erstellung einer Roadmap „Intelligente Gesundheitsnetze“
2. Formulierung von Forderungen an eine Digitale Agenda II (basierend auf Handlungsempfehlungen / Roadmap)

Mögliche Inhalte / Schwerpunktthemen:

- Auswirkungen digitaler Technologien wie Künstliche Intelligenz und Robotik auf Berufsbilder im Gesundheitswesen
- Abrechenbarkeit telemedizinischer Leistungen

3. Mitwirkung an weiteren übergreifenden Aktivitäten der Fokusgruppe Intelligente Vernetzung (u. a. DIV-Report, Parlamentarischer Dialog, DIV-Konferenz)

Expertengruppe Intelligente Gesundheitsnetze

Leitung



Prof. Dr. Klaus Juffernbruch
FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH
klaus.juffernbruch@fom.de



Univ.-Prof. Dr. Gernot Marx
Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate
Care, Universitätsklinikum der RWTH Aachen
gmarx@ukaachen.de

Mitwirkende

Jürgen Dolle
Gesellschaft für Versicherungswissenschaft
und -gestaltung e. V.

Ekkehard Mittelstaedt
CompuGroup Medical Deutschland AG

Hubert Schöttner
Bundesministerium für Wirtschaft und
Energie

Julia Hagen
Bitkom e. V.

Jens Mühlner
T-Systems International GmbH

Melanie Wendling
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Dr. Karina Lott
Reed Elsevier

Percy Ott
Cisco Deutschland

Sebastian Zilch
Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.

Dr. Pablo Mentzini
SAP SE

Ulli Reitz
Deutsche Telekom AG

Gäste

Catrin Schaefer
Bundesministerium für Gesundheit